

- Home
  - Museen
  - Sammlungen
  - Objekte
  - Themen
  - Vokabulare
  - Kontakt
  - Statistik
  - Einmaleins
- Q

**museum-digital ...**

museum-digital ist eine Plattform auf der große und kleine Museen Informationen zu ihren Objekten veröffentlichen (» zur Plattform). Sie umfasst Objekte verschiedenster Art, die durch vielfache Verweise miteinander verknüpft werden, um Zusammenhänge zu veranschaulichen und die Findbarkeit zu vergrößern.

Doch museum-digital ist mehr als das: Es ist ein Vorhaben, in welchem versucht wird, Wege zu finden und Werkzeuge zu entwickeln, mit denen die Online-Publikation von Objekt-Informationen für alle Museen leicht möglich wird. Es wird ein System entwickelt, welches weitestgehend kostenfrei, zeitsparend und zudem einfach verwendbar ist. Ein System, das von allen Museen genutzt werden kann, egal auf welche Weise sie im Museum selbst die Informationen zu ihren Objekten verwalten. Für Museen ohne eigenes Inventarisierungsprogramm bietet museum-digital entsprechende Funktionen. Die Informationen zu Museums-Objekten werden bei museum-digital in eine Form gebracht, die eine Einbindung in Portale (Deutsche Digitale Bibliothek, europeana, ...) ermöglicht - sofern es vom betreffenden Museum gewünscht wird. Aktuell finden Sie hier Informationen über:

» 101.270 Objekte aus » 2.066 Sammlungen von » 475 Museen.

"Keimzelle" der Entwicklung von museum-digital ist die AG Digitalisierung des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt, die in ihrer Arbeit vom Institut für Museumsforschung (SMB-PK) unterstützt wird. Von Beginn an sind zahlreiche Erfahrungen aus Rheinland-Pfalz und anderen Bundesländern eingeflossen. Es rührt vom Ursprung auf regionaler Ebene, dass museum-digital neben einer deutschlandweiten Instanz über mehrere regionale Plattformen verfügt.

Für alle, die über Neuigkeiten informiert werden möchten, hat museum-digital einen Blog eingerichtet und ist auf Twitter und Facebook vertreten.

- » museum-digital blog
- » museum-digital bei twitter

» museum-digital bei facebook

**Neueste Einträge**



**museum-digital :: Gute Daten - leicht gemacht**

Worum es nicht geht ...

Cola → Zucker durch Süßstoff ersetzen → Cola light

Gouda → Fettgehalt reduziert → Gouda light

Zigarette → Nikotingehalt reduzieren → Zigarette light

Gute Daten → ... etwas ersetzen ... .. etwas reduzieren ... → Gute Daten light?

Vielleicht manchmal!

Es geht hier nicht darum, gute Daten „leicht“ zu machen – es geht vielmehr darum das Erzeugen guter Daten leicht zu machen

Aber: Was sind gute Daten?

Was sind „gute Daten“?

Schwer zu sagen ... (hängt von Einsatzzweck ab) ... aber ganz allgemein:

- ✓ Gute Daten sind aktuell !
- ✓ Gute Daten sind korrekt !
- ✓ Gute Daten sind vollständig !
- ✓ Gute Daten sind verständlich !
- ✓ Gute Daten sind ausführlich (angereichert) !
- ✓ Gute Daten sind ansprechend !
- ✓ Gute Daten sind leicht zugänglich !

und was hat das dann mit museum-digital zu tun ?

Was ist überhaupt museum-digital ?

... und wie kann man damit auf leichte Weise gute Daten erzeugen ?

Museum-digital gibt es seit 2009. Museumsdirektoren, Sammlungsleiter, Kuratoren ... aus Museen in Sachsen-Anhalt kamen zusammen, um Fragen der Digitalisierung zu erörtern. Eine AG Digitalisierung im Museumsverband Sachsen-Anhalt wurde gegründet. Es wurde das Ziel gesetzt:

**Eine Internet-Plattform auf der alle Museen (groß wie klein, Naturkunde wie Kunst, ehrenamtlich wie hauptamtlich, ...) gemeinsam in effektiver Weise Informationen zu ihren Objekten veröffentlichen – und von dort aus an Portale weitergeben - können.**

Nach eingehenden Tests (was ist für die Museen überhaupt möglich? Was dauert wie lange?, ...) und Diskussionen (was stellen wir in welcher Weise ins Internet?) wurde mit dem Aufbau von museum-digital in sachsen-anhalt begonnen.

Die Tests und Diskussionen wurden parallel auch von Museen in Rheinland-Pfalz geführt. Es wurde neben museum-digital:sachsen-anhalt auch früh mit dem Aufbau von museum-digital:rheinland-pfalz begonnen.



Menschen hinter museum-digital: Die AG Digitalisierung des MV Sachsen-Anhalt

**Eine Internet-Plattform auf der alle Museen (groß wie klein, Naturkunde wie Kunst, ehrenamtlich wie hauptamtlich, ...) gemeinsam in effektiver Weise Informationen zu ihren Objekten veröffentlichen – und von dort aus an Portale weitergeben - können.**

Eine Absicht mit Folgen (Auswertung der Tests und Diskussionen):

Damit ALLE Museen mitmachen können, muss

- die Software möglichst einfach zu bedienen sein (nicht jeder im Museum ist Informatiker)
- die Nutzung der Software möglichst kostenfrei sein (nicht jedes Museum hat Geld)

Damit EFFEKTIV Informationen veröffentlicht werden können, muss

- die Software google-optimiert sein (Denn hier ist der User !)
- die Software die Informationen in passender, vielfach verknüpfter Weise, präsentieren
- die Software erlauben die Information in die Seite des Museums selbst einzubinden

Damit AN PORTALE weitergegeben werden kann, muss

- die Software die entsprechenden Daten-Weitergabe-Standards (LIDO) einhalten



... um es gleich zu sagen ... museum-digital ist (technisch) vollständig webbasiert ...

## Museen, Sammlungen, Objekte ...

101270 · Objekte  
2066 · Sammlungen  
475 · Museen

Es gibt viele gute Gründe in Museen zu gehen. Ausstellungsbesuche oder die Teilnahme an Veranstaltungen sind nur zwei davon. Museen "zeigen" und "inszenieren", sie "regen an" und sie "bilden". Doch es ist mehr, was ein Museum ausmacht: Museen sind Orte des Bewahrens und des Forschens. Zwei Facetten von "Museum", die nicht immer unmittelbar sichtbar werden und doch Grundlage für alles sind, wodurch ein Museum sichtbar wird. Gezeigt, inszeniert, bewahrt und erforscht werden dabei die Objekte der Museen. Sie stehen im eigentlichen Zentrum der Museumsarbeit. Kaum ein Museum kann alle von ihm verwahrten Objekte gleichzeitig zeigen. Vieles muß - kaum beachtet - in den Depots verbleiben. Auf diesen Seiten präsentieren Museen gemeinsam ihre Objekte, um mehr von den "Schätzen" zu zeigen, als in "vier (acht, zwölf, ...) Wänden" möglich ist.

Eine zufällige Auswahl von Objekten finden Sie rechts. Klicken Sie darauf um mehr zu erfahren. Weitere Objekte finden Sie, wenn Sie einen Suchbegriff eingeben.

Übersichten und Beschreibungen zu Objekten und Sammlungen einzelner Museen können Sie über die obere Navigationsleiste auswählen.



## (Ausgabeseite (deutschlandweite Version) [oben] – Eingabeseite [unten])

🏠
@
?
🔧
👤
📁
👁️
📊
☰

Ein Objekt zum Bearbeiten auswählen ...
Abmelden

Museum ■ ■

Sammlung ■ ■

Objekt ■ ■

Benutzer ■ ■

Gehe zu Objekt Nr.:

Inv. Nr.:

Sammlung ...

• Alle Sammlungen

Objektgruppe ...

• Alle Objektgruppen

Ort

Akteur

Zeit

Schlagwort

Objektart

Objektname

Beschreibung

Mat./Tech.

Suchen

Gefunden: 41980 [Erfasst] [▼] [↕] [55]

« < ... 441-495 496-550 551-605 **606-660** 661-715 716-770 771-825 ... > »

Die Software von museum-digital wird ständig weiterentwickelt. Alle beteiligten Museen bringen Verbesserungsvorschläge ein, damit

- Nutzersteuerung leicht nutzbar ist

Eingetragene Nutzer für **Allerleiding-Museum**:

abc	"abc"	(Museumsdirektor)		2015-11-02 12:20:05
Fonyódi Krisztián	"krifo"	(Museumsdirektor)	krisztian.fonyodi@szepmuveszeti.hu	2016-04-25 13:07:51
Gerhard Müller	"gerhard"	(Museumsdirektor)		2015-07-20 11:20:13
Herdis Kley	"herdis"	(Museumsdirektor)		2015-01-22 10:05:43
Joshua Enslin	"müller"	(Museumsdirektor)		2015-08-16 13:26:20
Krisztian Fonyodi	"kritest"	(Museumsdirektor)		2015-09-18 19:11:57
Stefan Rohde-Enslin	"sredir"	(Museumsdirektor)		2016-09-10 12:26:11
Steppes	"steppes"	(Museumsdirektor)		2015-07-07 14:06:10
t2	"t2"	(Mitarbeiter)		2015-07-26 08:47:49
Stefan Rohde-Enslin	"sre_allerlei"	(Eingebender)		2015-10-24 10:26:56
Hans Test	"TestHans"	(Visiting Scientist)		2015-09-18 19:08:35

■ Neuen Nutzer anlegen

Rollen: Museumsdirektor // Mitarbeiter // Eingebender // Visiting Scientist

Die Software von museum-digital wird ständig weiterentwickelt. Alle beteiligten Museen bringen Verbesserungsvorschläge ein, damit

- Literaturverwaltung leicht nutzbar ist

The screenshot shows the 'Ein Literaturbeitrag ändern' (Edit literature entry) interface. At the top, there are navigation icons and a search bar. Below that, there are three tabs: 'Museum', 'Sammlung', and 'Objekt'. The main form contains the following fields:

- Autor:** Neubert, Franz
- Erscheinungsjahr:** 1932
- Titel:** Vom Doctor Faustus zu Goethes Faust
- Erscheinungsort:** Leipzig
- Kürzel:** Neubert 1932
- Signatur (im Museum):** Faustliteratur N32-1
- Anmerkungen (intern):** (Empty text area)
- ISBN:** (Empty text area)
- Nationalbibliothek:** 361548176
- Online-Version:** (Empty text area)
- Link im KVK:** [http://kvk.ubka.uni-karlsruhe.de/hylib-bin/kvk/nph-kvk2.cgi?maske=kvk-last&lang=de&title=KIT-Bibliothek%3A+Karlsruher+Virtueller+Katalog+KVK+%3A+Ergebnisanzeige&head=http%3A%2F%2Fwww.ubka.uni-karlsruhe.de%2Fkvk%2Fkvk-kit-head-de-2015-05-19.html&header=http%3A%2F%2Fwww.ubka.uni-karlsruhe.de%2Fkvk%2Fkvk-kit-header-de-showEmbeddedFullTitle.html&spacer=http%3A%2F%2Fwww.ubka.uni-karlsruhe.de%2Fkvk%2Fkvk-kit-spacer-de-2015-05-19.html&footer=http%3A%2F%2Fwww.ubka.uni-karlsruhe.de%2Fkvk%2Fkvk-kit-footer-de-2015-05-19.html&css=none&input\\_charset=utf-8&kvk-session=YS64EQM7&ALL=&Timeout=120&TI=Vom%20Doctor%20Faustus%20zu%20Goethes%20Faust%&PY=1932&AU=&SB=&CI=&SS=&ST=&PU=&VERBUENDE=&kataloge=SWB&kataloge=BVB&kataloge=NRW&kataloge=HEBIS&](http://kvk.ubka.uni-karlsruhe.de/hylib-bin/kvk/nph-kvk2.cgi?maske=kvk-last&lang=de&title=KIT-Bibliothek%3A+Karlsruher+Virtueller+Katalog+KVK+%3A+Ergebnisanzeige&head=http%3A%2F%2Fwww.ubka.uni-karlsruhe.de%2Fkvk%2Fkvk-kit-head-de-2015-05-19.html&header=http%3A%2F%2Fwww.ubka.uni-karlsruhe.de%2Fkvk%2Fkvk-kit-header-de-showEmbeddedFullTitle.html&spacer=http%3A%2F%2Fwww.ubka.uni-karlsruhe.de%2Fkvk%2Fkvk-kit-spacer-de-2015-05-19.html&footer=http%3A%2F%2Fwww.ubka.uni-karlsruhe.de%2Fkvk%2Fkvk-kit-footer-de-2015-05-19.html&css=none&input_charset=utf-8&kvk-session=YS64EQM7&ALL=&Timeout=120&TI=Vom%20Doctor%20Faustus%20zu%20Goethes%20Faust%&PY=1932&AU=&SB=&CI=&SS=&ST=&PU=&VERBUENDE=&kataloge=SWB&kataloge=BVB&kataloge=NRW&kataloge=HEBIS&)

At the bottom of the form is an 'Abschicken' (Submit) button. Below the form, there are two red square icons with blue circles: one for 'Trinkgelage mit Studenten. Reproduktionsstich nach den Faust-Wandbildern in Auerbachs Keller, Leipzig [13782]' and one for 'Paukenschläger [15762]'.

Es reicht (bei neueren Quellen) die Eingabe der ISBN, der Rest wird dann automatisch ausgefüllt  
Literaturangaben werden mit Link zum Karlsruher Virtuellen Katalog gespeichert (Der Nutzer denkt ja nicht regional ... und einem Ulmer dürfte egal sein, ob das Buch in Kiel vorhanden ist)

# Die Software von museum-digital wird ständig weiterentwickelt. Alle beteiligten Museen bringen Verbesserungsvorschläge ein, damit

## - Eingabe-Regeln verständlicher werden

### Zeitbezeichnungen bei museum-digital (Empfehlungen und Erläuterungen)

*Der Kontext, oder: Was ist ein guter Zeitbegriff*

Es gibt Wissenschaften, wie beispielsweise Paläontologie, Klassische Archäologie, Vor- und Frühgeschichte ... in denen eigene Namen für "Zeiten" (Epochen, Zeitabschnitte, ...) gebräuchlich sind. Die Definitionen dieser eigenen Begriffe werden je nach Stand der Forschung geändert oder von den Einen anerkannt und von den Anderen verschmäht - sie stehen nicht wirklich fest. Außerhalb solcher Wissenschaften gibt es bisweilen eine lockere Verwendung von Zeitbegriffen. Museum-digital ist keine spezifische Fachportal für eine einzige Wissenschaft, es wendet sich an Wissenschaftler aus allen Bereichen, denen nicht ohne weiteres jedes Zeitvokabular jeder anderen Disziplin vertraut ist. Es wendet sich auch an Laien. Um für alle von Nutzen (und verständlich) zu sein, sind Kompromisse bei der Benennung von Zeiten nötig.

Es gibt noch einen weiteren Grund für Einschränkungen bei der Formulierung von Zeitbezeichnungen. Das Datenbanksystem muss effektiv funktionieren und sowohl Suchergebnis leicht erfassbar präsentieren als auch eine leichte Verwaltung der Zeitbegriffe erlauben. Für diese Begriffsverwaltung gibt es bei museum-digital die Normdatenredaktion. Je weniger die verwendeten Zeitbezeichnungen von den unten stehenden Empfehlungen abweichen, um so weniger Arbeit hat die Normdatenredaktion. Einige der folgenden Empfehlungen beziehen sich nur auf empfohlene Schreibweisen, andere beschreiben genauer, was bei museum-digital als Zeitbegriff verstanden wird (Stilepochen-Bezeichnungen der Kunstgeschichte bezeichnen zum Beispiel einen Stil und letztlich nicht eine ganz bestimmte Zeiteinheit). Die folgende Tabelle enthält darüber hinaus Hinweise, wie bei museum-digital die Zeit-Zusatz-Informationen (z.B. bei Zusätzen wie "Ab", "Nach", ...) einzutragen sind.

#### Allgemein ...

Nr.	Nicht optimal:	Besser so:	Anmerkung
1	um 1903	1903 [= ~]	Welcher Zeitraum mit "um 1903" (oder "circa 1903" oder "gegen 1903", ...) tatsächlich gemeint sein soll, das läßt sich nicht vereinheitlichen. Für das eine Museum bedeutet "um 1903" möglicherweise "1900-1906" für ein anderes aber "1898-1908". Bei museum-digital gibt es deshalb nur "1903" (in der Bedeutung "scharf/exakt") und "1903 [= ~]" (in der Bedeutung "unscharf/ungefähr"). Den Scharf/Unscharf-Schalter findet man nach der Erfassung des Zeitbegriffs in der Ereignisanzeige. Man tut also zunächst so, als meine man "1903" ("scharf") und fügt anschließend in der Ereignisanzeige "unscharf" (durch Drücken des [= ~] - Schalters) hinzu.

#### Schreibweisen ...

Nr.	Nicht optimal:	Besser so:	Anmerkung
2	v.u.Z	v. Chr.	Bitte einheitlich "v. Chr." statt "v.u.Z." verwenden.
3	1950-65	1950-1965	Bitte Jahreszahlen ausschreiben.
4	20er Jahre	1920er Jahre	Bitte ausschreiben, ist sonst nicht eindeutig. (Es gibt auch 1820er Jahre, 1720er Jahre ...)
5	1989/90	1989-1990	Bitte Anfangs- und Endbezeichnungen durch Bindestrich trennen.
6	1900 - 1910	1900-1910	Bitte unnötige Leerzeichen vor und hinter den Bindestrichen vermeiden.
7	Zwischen 1560 und 1580	1560-1580	Auch hier bitte den Bindestrich verwenden (im Sinne von "Ein Zeitpunkt, der irgendwo in diesem Zeitraum liegt").

#### "Un-Zeiten" ...

Nr.	Nicht optimal:	Besser so:	Anmerkung
8	Barock	Barock (1570-1640)	Stilepochen werden bei museum-digital unter "Schlagworte" geführt. Wenn Sie einen Epochenamen im Zeitbegriff haben möchten müssen sie Anfang und Ende des von Ihnen gemeinten Zeitraums in Klammern anfügen.
9	Jin-Dynastie	Jin-Dynastie (265-420)	Bei Dynastie-Bezeichnungen bitte immer Jahreszahlen angeben. Versteht sonst nicht jeder außerhalb des passenden Faches. Dies gilt natürlich auch für Angaben wie "3. Dynastie" - in diesen Fällen bitte auch "Ägypten" (falls gemeint) angeben, also etwa "Ägypten, 3. Dynastie (2700-2620 v.Chr.)".

Die Regeln werden gemeinsam diskutiert und dann im Programm umgesetzt

Die Software von museum-digital wird ständig weiterentwickelt. Alle beteiligten Museen bringen Verbesserungsvorschläge ein, damit

- Fehleingaben ausgeschlossen werden

Doppelte Schlagwort / Personen / Orts / Zeiteinträge werden nicht gespeichert !

Bei fragwürdigen Angaben (Beispiel: Objekt ist bereits als „in Rom hergestellt“ bezeichnet und es wird versucht „Rom“ als geographisches Schlagwort zusätzlich zu speichern) ...

---

Ihre Eingabe lautete: "Rom"

Ort "Rom" ist bereits über ein Ereignis mit dem Objekt verknüpft. Sie sollten eine zusätzliche Beziehung nur dann speichern, wenn eine ganz besondere Beziehung zum Objekt besteht.

»» Es besteht eine besondere Beziehung. (Speichern)

»» Dann lieber doch nicht. (Zurück)

---

... fragt das System zurück, ob man das wirklich so haben möchte oder nicht

Die Software von museum-digital wird ständig weiterentwickelt. Alle beteiligten Museen bringen Verbesserungsvorschläge ein, damit

- Objekte leicht zu Sammlungen und Objektgruppen zusammengefasst werden können

Sammlungs- und Objektgruppenzuordnung geschieht mit zwei Klicks

-> 1. Ich will zuordnen

-> 2. In erscheinender Liste auf die Sammlung (oder Objektgruppe) klicken

- Zudem wollten die Museen unbedingt die Reihenfolge der Sammlungen bei der Ausgabe steuern können. Auch das geschieht mit zwei Klicks
- Die Museen wollten ebenfalls neben Sammlungen auch noch Teilsammlungen (in wählbarer Reihenfolge der Erscheinung) eingeführt haben. Dem ist der Fall.

Die Software von museum-digital wird ständig weiterentwickelt. Alle beteiligten Museen bringen Verbesserungsvorschläge ein, damit

- Alternative Ausgabemethoden umgesetzt werden (QR, HTML-Katalog, Themenportale)



Auf das Bild klicken, ausdrucken und z.B. neben Objekt platzieren

[Zurück zur Objekteingabe: Fenster schließen]

URL:

Qualität: 3 - Gut ▼

Größe: 3 ▼

QR-Code lässt sich mit einem Klick erstellen, man kann aber auch die Qualität des Bildes und seine Größe wählen

Die Software von museum-digital wird ständig weiterentwickelt. Alle beteiligten Museen bringen Verbesserungsvorschläge ein, damit

- Alternative Ausgabemethoden umgesetzt werden (QR, HTML-Katalog, Themenportale)



Interaktiver Katalog lässt sich mit einem Klick erstellen. Der Katalog läuft im Browser braucht aber keine Internetverbindung.

Die Software von museum-digital wird ständig weiterentwickelt. Alle beteiligten Museen bringen Verbesserungsvorschläge ein, damit

- Alternative Ausgabemethoden umgesetzt werden (QR, HTML-Katalog, Themenportale)

md museum-digital
Home
Museum
Sammlung
Objekt
Themen
Kontakt

moderne\_digital

**Paul Klee (1879-1940)**

Paul Klee - Kühler Visionär und Poet der Moderne



Der Maler und Grafiker Paul Klee (geboren 1879 in Münchenbuchsee) stammte aus einer musikalisch gebildeten, Schweizer Familie. Sein vielseitiges Werk wird den verschiedensten Kunststilen zugeordnet (Expressionismus, Konstruktivismus, Kubismus ...). Klee stand u. a. im Kontakt zu der Künstlergemeinschaft "Der Blaue Reiter" und war eng mit Franz Marc befreundet.

1898 siedelte Klee von Bern nach München über, wo er zuerst an einer Privatschule und später an der Akademie künstlerisch ausgebildet wurde.

Klee lehrte als "Meister" zwischen 1921 und 1931 am Weimarer und später Dessauer Bauhaus, neben Wassily Kandinsky, Lothar Schreyer und Oskar Schlemmer. Während dieser Zeit verfasste Klee kunsttheoretische Lehrschriften wie z. B. das "Pädagogische Skizzenbuch" (1925).

Ab 1931 war er Professor an der Kunstakademie Düsseldorf. 1933 wurde er von den Nationalsozialisten als "entarteter Künstler" und "politisch unzuverlässig" bezeichnet und fristlos aus seinem Amt entlassen. Er emigrierte noch im selben Jahr nach Bern, wo sein umfangreiches Spätwerk entstand.

In Klees künstlerischem Schaffen sowie in seiner Lehre treten einige Aspekte konstant in den Vordergrund: Die Natur, Farbe, Rhythmus und Konstruktion. Diese Themen beschäftigten Klee vor, während und nach seiner Zeit am Bauhaus.

Paul Klee, einer der bedeutendsten bildenden Künstlern der klassischen Moderne starb am 29. Juni 1940 in Muralto im Tessin.

»» moderne\_digital

- »» Protagonisten
- »» Hans Finsler
- »» Heinrich Koch
- »» El Lissitzky
- »» Franz Marc
- »» Paul Klee
- »» Otto Mueller
- »» Ernst Ludwig Kirchner
- »» Georg Schrimpf
- »» Wilhelm Lehmbruck
- »» Ernst Barlach

» Alles aufklappen

2012-12-11

Quellen und Links ...  
 »» Wikipedia-Eintrag zu Paul Klee

Objekte zum Thema ...



Kleine Themenportale lassen sich auf sehr einfache Weise gestalten

Die Software von museum-digital wird ständig weiterentwickelt. Alle beteiligten Museen bringen Verbesserungsvorschläge ein, damit

- Die Ausgabe auf Geräten aller Art „ansehnlich ist“

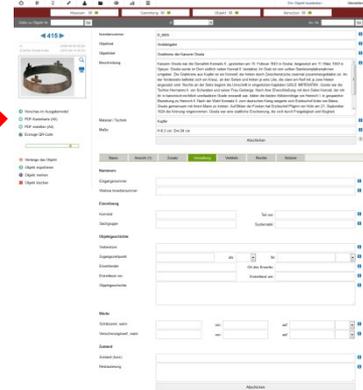
The screenshot shows the museum-digital website interface. At the top, there is a search bar with the text "Suchen" and a hamburger menu icon. Below the search bar, it displays "Anzeige aller Objekte. Objekte gefunden: 101270". There are pagination controls showing "[1-24] [25-48] [49-72] [73-96] ... > >>". Below the pagination, there are four grid items, each with an image and a caption:

- Item 1:** Image of two iron sword hilt fragments. Caption: "Zwei eiserne Schildfesselfragmente aus Grab 50 von Schkopau, ...". Location: "Landesmuseum für Vorgeschichte Halle".
- Item 2:** Image of several iron nails. Caption: "Schildnägel aus Grab 44 von Schkopau, Saalekreis". Location: "Landesmuseum für Vorgeschichte Halle".
- Item 3:** Image of a portrait of Sophie Schwartz. Caption: "Bildnis der Sophie Schwartz, geb. Becker". Location: "Gleimhaus Halberstadt".
- Item 4:** Image of two portraits of Johann Gottfried Heinrich Lucanus and his wife. Caption: "Bildnisse des Johann Gottfried Heinrich Lucanus und seiner Gattin, ...". Location: "Gleimhaus Halberstadt".

Darstellung passt sich der Bildschirmgröße an (responsive design)

Die Software von museum-digital wird ständig weiterentwickelt. Alle beteiligten Museen bringen Verbesserungsvorschläge ein, damit

- Museum-digital auch zur Inventarisierung eingesetzt werden kann



-  Verberge das Objekt
-  Objekt exportieren
-  Objekt merken
-  Objekt löschen

Basis	Ansicht (1)	Zusatz	Verwaltung	Verbleib	Rechte	Notizen	
<b>Nummern</b>							
Eingangnummer	<input type="text"/>						
Weitere Inventarnummer	<input type="text"/>						
<b>Einordnung</b>							
Konvolut	<input type="text"/>	Teil von:	<input type="text"/>				
Sachgruppe	<input type="text"/>	Systematik:	<input type="text"/>				
<b>Objektgeschichte</b>							
Vorbesitzer	<input type="text"/>						
Zugangzeitpunkt	<input type="text"/>	als:	<input type="text"/>	für:	<input type="text"/>		
Erwerbender	<input type="text"/>	Ort des Erwerbs:	<input type="text"/>				
Ersterfasst von	<input type="text"/>	Ersterfasst am:	<input type="text"/>				
Objektgeschichte	<div style="border: 1px solid #ccc; height: 40px;"></div>						
<b>Werte</b>							
Schätzwert, wann	<input type="text"/>	von:	<input type="text"/>	auf:	<input type="text"/>		
Versicherungswert, wann	<input type="text"/>	von:	<input type="text"/>	auf:	<input type="text"/>		
<b>Zustand</b>							
Zustand (kurz)	<input type="text"/>						
Restaurierung	<div style="border: 1px solid #ccc; height: 20px;"></div>						
<input type="button" value="Abschicken"/>							

 - Filter aktiv - 

→ Objektart enthält "Helm"

-  Treffer auflisten
-  Treffer exportieren
-  Treffer zuordnen
-  Globales Ändern

Insgesamt ca. 200 Felder für Inventarisierung. Museum kann eigene Regeln für jedes Feld definieren.

Die Software von museum-digital wird ständig weiterentwickelt. Alle beteiligten Museen bringen Verbesserungsvorschläge ein, damit

- Stapelverarbeitungen möglich werden



→ Objektart enthält "Helm"

☰ Treffer auflisten

📄 Treffer exportieren

📁 Treffer zuordnen

🌐 Globales Ändern



Mit wenigen Klicks lassen sich alle Objekte auswählen („Filtern“) und so gemeinsam ändern. So können z.B. sehr schnell alle Objekte mit Standort „Depot 1“ in das „Depot 2“ umziehen, falls der Standort umbenannt worden ist.

Anderes Beispiel: Alle Objekte einer Sammlung, die vom Typ „Kanne“ sind, lassen sich - auf einen Schlag - in eine andere Sammlung (z.B. „Kannen“) „verschieben“.

Die Software von museum-digital wird ständig weiterentwickelt. Alle beteiligten Museen bringen Verbesserungsvorschläge ein, damit

- Zu einem Objekt „unendlich“ viele Abbildungen, Filme, Tonmitschnitte, ... heraufgeladen und verwaltet werden können

The screenshot displays the museum-digital web interface for an object. At the top, there is a navigation bar with icons for home, search, user, and other functions. Below this is a header with tabs for 'Museum', 'Sammlung', 'Objekt', and 'Benutzer'. A search bar is present with the text 'Gehe zu Objekt Nr.: 12346' and a 'Go' button. The main content area is divided into several sections:

- Object Information:**
  - Inventarnummer: FA 1807/02 ifm
  - Objektart: Fotokamera
  - Objekttitle: Rollfilmkamera "Agfa Billy - Record 7,7"
  - Beschreibung: Die Rollfilmkamera "Agfa Billy - Record 7,7" ist eine vertikale Faltkamera mit dem Format "Rollfilm 6x9". Der Zustand der Kamera ist gut. Die Kamera hat einen Brillantsucher, einen geriffelten Faltsucher, ein Rotfenster-Schieber sowie einen Selbstauslöser. Die Gehäuseenden sind rund ausgeführt. Die Kamera hat oben einen ledernen Trageriemen (bei vertikaler Aufnahmeposition). Das Agfa-Symbol mit dem Schriftzug "Agfa" ist auf der Frontseite oben (bei vertikaler Aufnahmeposition) im Leder eingeprägt, während unten auf der Frontseite der Kameraname "BILLY RECORD" im Leder geprägt ist. Das Metallgehäuse ist schwarz lackiert und schwarz beledert. Die Kanten des Gehäuses sind verchromt. Objektiv: Agfa Anastigmat Igestar F = 7,7 (laut Katalog: Igestar 7,7/100) Verschluss: Agfa Automat S
  - Material / Technik: (Empty field)
  - Maße: ( L:85 x B:170 +T:40 ) mm + G:560
- Image Gallery:** A horizontal row of five image thumbnails showing different views of the camera. The first thumbnail is selected and enlarged in a larger window above it. Navigation arrows and page numbers (1/5, 2/5, 3/5, 4/5, 5/5) are visible below the thumbnails.
- Actions:** A list of actions on the left side:
  - Vorschau im Ausgabemodul
  - PDF-Karteikarte (A5)
  - PDF erstellen (A4)
  - Erzeuge QR-Code
  - Verberge das Objekt
  - Objekt exportieren
  - Objekt merken
  - Objekt löschen

Die Software von museum-digital wird ständig weiterentwickelt. Alle beteiligten Museen bringen Verbesserungsvorschläge ein, damit

- Die Abbildungen mit Informationen zu Rechten und Inhalten angereichert sind (IPTC)

The screenshot shows the museum-digital interface for an object. The top navigation bar includes 'Museum', 'Sammlung', 'Objekt', and 'Benutzer'. The main content area is divided into several sections:

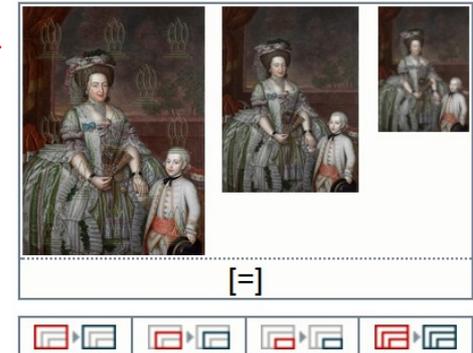
- Object Information:**
  - Inventarnummer: FA 1807/02 ifm
  - Objektart: Fotokamera
  - Objekttitle: Rollfilmkamera "Agfa Billy - Record 7,7"
  - Beschreibung: Die Rollfilmkamera "Agfa Billy - Record 7,7" ist eine vertikale Faltkamera mit dem Format "Rollfilm 6x9". Der Zustand der Kamera ist gut. Die Kamera hat einen Brillantsucher, einen geriffelten Faltsucher, ein Rotfenster-Schieber sowie einen Selbstauslöser. Die Gehäuseenden sind rund ausgeführt. Die Kamera hat oben einen ledernen Trageriemen (bei vertikaler Aufnahme position). Das Agfa-Symbol mit dem Schriftzug "Agfa" ist auf der Frontseite oben (bei vertikaler Aufnahme position) im Leder eingepreßt, während unten auf der Frontseite der Kameraname "BILLY RECORD" im Leder gepreßt ist.. Das Metallgehäuse ist schwarz lackiert und schwarz beledert. Die Kanten des Gehäuses sind verchromt. Objektiv: Agfa Anastigmat Igestar F = 7,7 (laut Katalog: Igestar 7,7/100) Verschluss: Agfa Automat S
  - Material / Technik: (Empty field)
  - Maße: (L: 85 mm, B: 170 mm, T: 40 mm) + G: 550
- Actions:**
  - Vorschau im Ausgabemodul
  - PDF-Karteikarte (A5)
  - PDF erstellen (A4)
  - Erzeuge QR-Code
  - Verberge das Objekt
  - Objekt exportieren
  - Objekt merken
  - Objekt löschen
- Image and Metadata:**
  - A main image of the camera is shown with a search icon and a zoom icon.
  - A tooltip is displayed over the image, showing IPTC metadata:
    - Object Name: Rollfilmkamera "Agfa Billy - Record 7,7"
    - Headline: Abbildung zu Objekt Inv.Nr. FA 1807/02 ifm von Industrie- und Filmmuseum Wolfen
    - Caption/Abstract: Gesamtansicht - Die Rollfilmkamera "Agfa Billy - Record 7,7" ist eine vertikale Faltkamera mit dem Format "Rollfilm 6x9". Der Zustand der Kamera ist gut. Die Kamera hat einen Brillantsucher, einen geriffelten Faltsucher, ein Rotfenster-Schieber sowie einen Selbstauslöser. Die Gehäuseenden sind rund ausgeführt. Die Kamera hat oben einen ledernen Trageriemen (bei vertikaler Aufnahme position).
    - Source: Industrie- und Filmmuseum Wolfen
    - Rights: CC BY-NC-SA

(Angaben zum Bild werden automatisch oder auf Klick in die Bilddatei geschrieben)

Die Software von museum-digital wird ständig weiterentwickelt. Alle beteiligten Museen bringen Verbesserungsvorschläge ein, damit

- Die Abbildungen mit Wasserzeichen versehen werden können

Im Bildverwaltungsmodul kann man Bilder drehen, spiegeln und skalieren, man kann aber auch einzelne Ansichten (nur die großen Ansichten sind erlaubt) durch solche mit Wasserzeichen ersetzen oder vollautomatisch Wasserzeichen einfügen.



Die Software von museum-digital wird ständig weiterentwickelt. Alle beteiligten Museen bringen Verbesserungsvorschläge ein, damit

- Museum-digital durchgängig mehrsprachig wird (gut für internationale Projekte)

Ein Objekt bearbeiten ...
Abmelden

Museum
Sammlung
Objekt
Benutzer

Gehe zu Objekt Nr.:  
Inv. Nr.:

◀ 6038 ▶

A.Uwe Holz (für KM Bi (2011-01-22 16:32)  
Q.Stefan Rohde-Enslin (2016-04-22 17:03)



- ➔ Vorschau im Ausgabemodul
- 📄 PDF-Karteikarte (A5)
- 📄 PDF erstellen (A4)
- 📄 Erzeuge QR-Code

---

- ⊘ Verberge das Objekt
- 📄 Objekt exportieren
- 🏷️ Objekt merken
- ✖️ Objekt löschen

- Filter aktiv -

- ➔ Beschreibung enthält "schoof"
- 🔍 Treffer zeigen

<b>Inventarnummer</b>	2127
<b>Objektart</b>	Fotografie
<b>Objekttitel</b>	S/W Fotografie von Moritz Schoof
<b>Beschreibung</b>	S/W Fotografie von Moritz Schoof, auf dem Unterteil des Fotos Angaben zum Fotografen "Bernhard Wagner Carlsbad". Auf der Rückseite handschriftlich mit Tinte "M. Schoof geb. in Radegast". Weiterhin Angaben zum Fotostudio. Moritz Schoof arbeitete als Geschäftsführer in der Tonwarenfabrik Kelsch und heiratete 1874? Amalie Kelsch, Tochter des Tonwarenfabrikbesitzers Carl Kelsch. Nach dem Tod von Carl Kelsch 1878 erwarben Moritz Schoof und sein Bruder Ottomar die Tonwarenbabrik, die nun unter dem Namen C. Kelsch Tonwarenfabrik Gebr. Schoof firmierte. 1884 verstarb Ottomar Schoof. Die Fabrik bestand zumindest bis Beginn des Zweiten Weltkrieges.
<b>Material / Technik</b>	Papierabzug auf Pappe
<b>Maße</b>	212 x 135 mm

▾ English
▾ Bahasa Indonesia
▾ Română
▾ ελληνικά

<b>Objektart</b>	φωτογραφία
<b>Objekttitel</b>	A/M φωτογραφία του Moritz Schoof
<b>Beschreibung</b>	A/M φωτογραφία του Moritz Schoof, στο κατώτερο τμήμα της φωτογραφίας πληροφορίες για τον φωτογράφο "Bernhard Wagner Carlsbad". Στην πίσω όψη, χειρόγραφη σημείωση με μελάνι "M. Schoof geb. in Radegast". Επιπλέον, πληροφορίες για το φωτογραφικό ατελιέ. Ο Moritz Schoof υπήρξε διευθυντής του εργοστασίου κεραμικών ειδών Kelsch και παντρεύτηκε το 1874 (?) την Amalie Kelsch, κόρη του ιδιοκτήτη του εργοστασίου κεραμικών ειδών Carl Kelsch. Μετά το θάνατο του Carl Kelsch το 1878, ο Moritz Schoof και ο αδελφός του Ottomar αγόρασαν το εργοστάσιο, που μετονομάστηκε τότε σε C. Kelsch Tonwarenfabrik Gebr. Schoof. Το 1884 πέθανε ο Ottomar Schoof. Το εργοστάσιο εξακολούθησε να λειτουργεί έως την αρχή του Β' Παγκοσμίου Πολέμου τουλάχιστον.
<b>Material / Technik</b>	τύπωμα σε χαρτόν
<b>Maße</b>	212 x 135 mm

Die Software von museum-digital wird ständig weiterentwickelt. Alle beteiligten Museen bringen Verbesserungsvorschläge ein, damit

- Museum-digital durchgängig mehrsprachig wird (gut für internationale Projekte)

The screenshot shows the museum-digital website interface. At the top, there is a navigation bar with buttons for Home, Museum, Collection, Object, Topics, and Contact, along with a language selector set to English. A search bar is visible on the left. The main content area displays a page for an object titled "A/M φωτογραφία του Moritz Schoof". The page includes a search bar, a list of related objects (e.g., C. Kelsch Thonwaaren-Fabrik, Gebrüder Schoof), and a list of objects for keywords (e.g., Keramische Industrie). The object itself is a portrait of Moritz Schoof, with a description in Greek and English. The description in Greek states: "A/M φωτογραφία του Moritz Schoof, στο κατώτερο τμήμα της φωτογραφίας πληροφορίες για τον φωτογράφο "Bernhard Wagner Carlsbad". Στην πίσω όψη, χειρόγραφο σημείωση με μελάνι "M. Schoof geb. in Radegast". Επιπλέον, πληροφορίες για το φωτογραφικό στελιέ." The English description states: "Ο Moritz Schoof υπήρξε διευθυντής του εργοστασίου κεραμικών ειδών Kelsch και παντρεύτηκε το 1874 (?) την Amalie Kelsch, κόρη του ιδιοκτήτη του εργοστασίου κεραμικών ειδών Carl Kelsch. Μετά το θάνατο του Carl Kelsch το 1878, ο Moritz Schoof και ο αδελφός του Ottomar αγόρασαν το εργοστάσιο, που μετονομάστηκε τότε σε C. Kelsch Tonwaarenfabrik Gebr. Schoof. Το 1884 πέθανε ο Ottomar Schoof. Το εργοστάσιο εξακολούθησε να λειτουργεί έως την αρχή του Β΄ Παγκοσμίου Πολέμου τουλάχιστον." The page also includes a material/technique section (τύπωμα σε χαρτόνι), measurements (212 x 135 mm), and a "Was imaged" section with details: "who: Friedrich Albert Moritz Schoof (1846-1916)", "Image taken" section with details: "who: Bernhard Wagner [probably]", "when: 1890", "where: Karlsbad (Karlovy Vary)". A "Relation to persons or bodies" section lists related entities: "C. Kelsch Thonwaaren-Fabrik Gebrüder Schoof", "Carl Kelsch", and "Ottomar Schoof (-1884)". A "Tags" section shows "Keramische Industrie [15]". At the bottom, there are links for "Larger image and pertaining information" and "Objectinformation for printing (PDF)".

Der User bekommt automatisch die Informationen in seiner Sprache (wenn möglich)

Die Software von museum-digital wird ständig weiterentwickelt. Alle beteiligten Museen bringen Verbesserungsvorschläge ein, damit

- Die Nutzung von md als Portal (Bilder etc. liegen auf fremden Servern) möglich wird

The screenshot shows the museum-digital interface. At the top, there are navigation tabs: Home, Museum, Sammlung, Objekt, Themen, Kontakt, and Deutsch. A search bar contains the text 'Münzkabinett - Staatliche Museen zu Berlin - Medieval Period - Spätmittelalter [16238410]'. Below the search bar, there are sections for 'Objekte in Beziehung zu...' (listing Ulm and 1502), 'Objekte zu Schlagworten...' (listing Dicken and Münze), and 'Hergestellt...' (listing wann: 1502 and wo: Ulm). A red arrow points from the main image of the coin to a larger, full-screen view of the same coin on the right.



Beispiel: 27.657 Münzen des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin mit Informationen bei museum-digital und großer Ansicht auf Server der SMB.

Zudem enthält hier jeder Eintrag einen Link in den Münzkatalog des Münzkabinetts (SMB)

Die Software von museum-digital wird ständig weiterentwickelt. Alle beteiligten Museen bringen Verbesserungsvorschläge ein, damit

- Traditionelle Karteikarten vom Programm aus gedruckt werden können

Gegenstand <b>Violine</b>		Zeitstellung bzw. system. Einordnung	Inventar-Nr. <b>NL 094</b>	Sachgruppe	← Vorderseite
			Alte Nr.		
Herkunft	Fundort	Vorkommen		Art der Erwerbung	Ankaufpreis
Hergestellt		Ab 1792 * Johann Christian Ficker * Markneukirchen		<i>Vorbesitzer: Liersch, Asta</i>	<b>8500.00 Mark</b>
		( / )		erworben am:	<b>1988-01-03</b>
Fundstelle		Mbl		Künstler	Werkstatt
				Hersteller	Material
Foto-Zeichnung	Maße			<b>Obersattel: Elfenbein (oder Bein)</b>	
				Bestimmer	
Negativ-Nr.		Dia-Nr.		Präparationstechnik	Erhaltung
				Pflege	
				Standort	Stempel des Museums
				Ausstellungsraum	
				Magazin	
				sonstige Beschreibung und Literatur rückseitig	
← Rückseite					
<p><b>Objektbeschreibung:</b>                  Violine mit historischer Halskonstruktion (Hals/Oberklotz-Einheit), Hals zurückgeneigt, kein Halsüberstand, Reifchen vorhanden, keine Eckklötze, schön geformte Schalllöcher, rel. hochgewölbt, Obersattel (Elfen-)Bein, Steg (evtl. auch weitere Bestandteile wie Wirbel, Saitenhalter) von Liersch</p> <p>• Beschriftung/Signaturen: I C F</p>					

Die Software von museum-digital wird ständig weiterentwickelt. Alle beteiligten Museen bringen Verbesserungsvorschläge ein, damit

- Die Einbindung in die eigene Seite möglich wird

The screenshot shows the website of the Landesmuseum Württemberg. At the top left is the logo 'm Landesmuseum Württemberg'. Below it is a navigation menu with categories like 'Ausstellungen', 'Programm', 'Besucherinformation', 'Sammlungen', 'Digitaler Katalog', 'Forschung', 'Restaurierung', 'Leihverkehr', 'Bilderservice', 'Bibliothek', 'Über uns', 'Museen und Institutionen', and 'Spenden und Fördern'. The 'Digitaler Katalog' section is highlighted. At the top right, there is a search bar with the text 'Suchbegriff eingeben' and a search button. Below the search bar, the text 'Sie befinden sich hier: > Sammlungen > Digitaler Katalog' is displayed. The main content area is titled 'Sammlungsübersicht' and 'Objekte ...', showing a grid of various historical objects like coins, medals, and artifacts. A red arrow points from the text on the right towards the search bar area.

- Direkt aus museum-digital
- Suchschlitz ist angepasst
- Bei Klick auf Objektansicht bleibt Nutzer auf Seiten des Museums

Beispiel: Museum-digital eingebunden in Seiten des Landesmuseums Württemberg

Die Software von museum-digital wird ständig weiterentwickelt. Alle beteiligten Museen bringen Verbesserungsvorschläge ein, damit

- Der Import von Excel-Listen und XML-Exporten ermöglicht wird

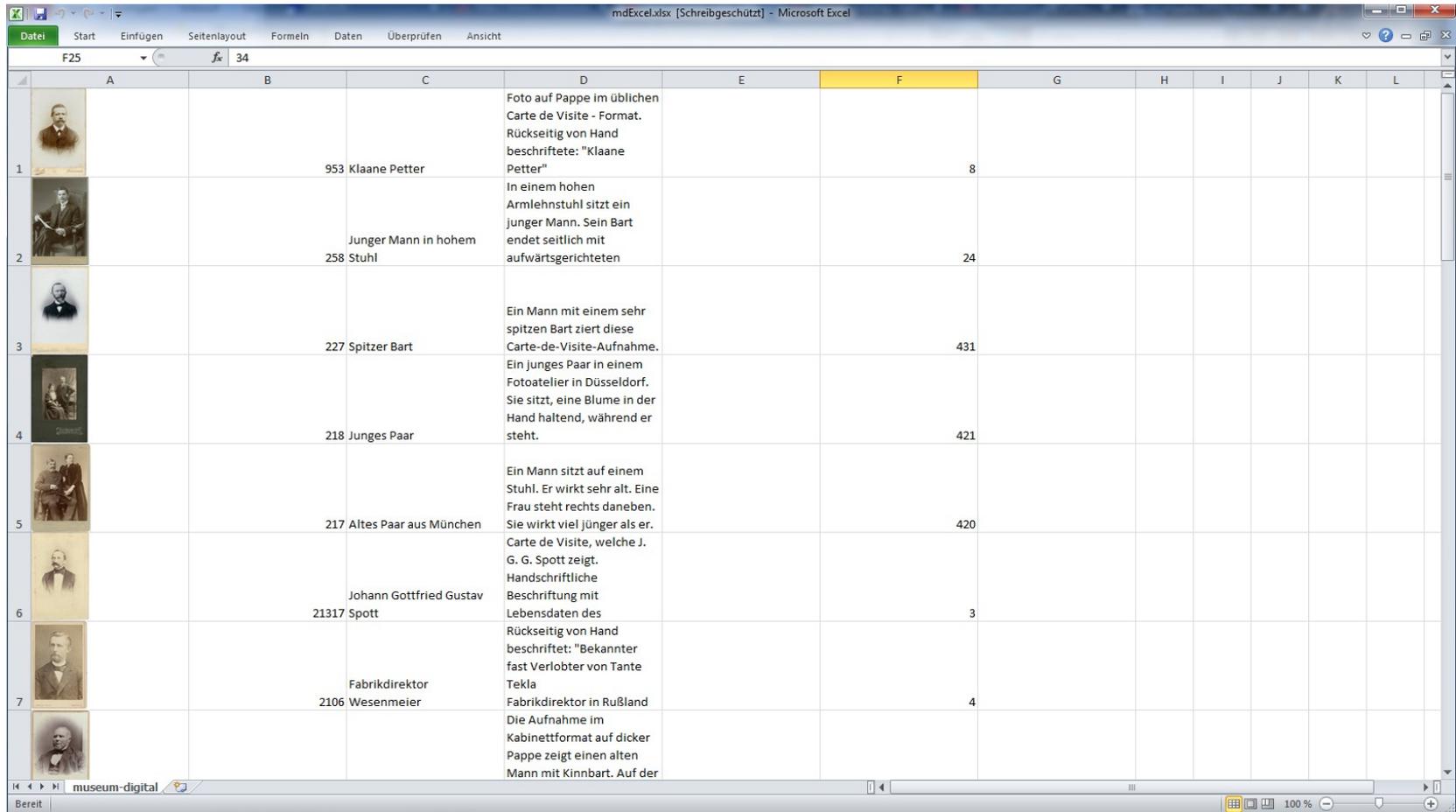
Importvorlagen für

- Adlib
- Firstrumos
- Museumdat
- Faust
- GOS
- Hida
- Primus
- museumplus
- Lido
- IPTC (Objektinfo ist in Bilddatei gespeichert)
- CSV / Excel
  
- (Fast) jede Form von xml wird akzeptiert

(Die Grün markierten Programme haben (in neuen Versionen) spezielle Exportfunktion für museum-digital)

Die Software von museum-digital wird ständig weiterentwickelt. Alle beteiligten Museen bringen Verbesserungsvorschläge ein, damit

- Der Export in XML und in Excel leicht möglich wird



Excel-Export mit frei wählbaren Feldern

Die Software von museum-digital wird ständig weiterentwickelt. Alle beteiligten Museen bringen Verbesserungsvorschläge ein, damit

- Der Export in XML und in Excel leicht möglich wird

Willkommen beim Export-Dialog-System für **Allerleidung-Museum**

An dieser Stelle können Sie Exportdateien ihrer Objektinformationen (in XML) erstellen lassen. Sie können bestimmen a) welche Datensätze (Objekte) und b) welche Informationen zu den einzelnen Objekten exportiert werden. Exportieren Sie alle Informationen zu allen Objekten (Voreinstellung), so erzeugen Sie Sicherungsdateien, die sich auch in andere (hausintern verwendete) Programme einlesen lassen. Geben Sie diese Dateien nicht weiter! Mit der Einstellung "Nur Publikationsdaten" auf "Ja" können Sie selbstbestimmte xml-Dateien zur Weitergabe erzeugen.

#### Welche Datensätze exportieren ?

Ausgeblendete Datensätze exportieren

Ja  Nein

Alle Datensätze exportieren

Alle  Auswahl

#### Welche Objektinformationen exportieren ?

Nur Publikationsdaten

Ja  Nein

Welche Informationen pro Objekt

Alle  Auswahl

#### In welchem Format exportieren ?

md:xml (Museum-Digital Standardformat)

Ja  Nein

LIDO (Lightweight Information Describing Objects)

Ja  Nein

Abschicken

Mit einem Klick zum Lido-Export. Man kann aber auch einzelne Felder für Export wählen. Die Lido-Dateien werden vom Server geschickt. Museum kann sie an Portale weitergeben.

Soweit einige Funktionen, die museum-digital im Lauf der Zeit erhalten hat ...

Es gibt mittlerweile 23 Versionen von museum-digital. Wenn die Museen, die an einer gemeinsamen Version beteiligt sind (z.B. md:brandenburg) einen Wunsch haben, den die anderen nicht umgesetzt haben möchten, dann darf auch die jeweilige Version (im Beispiel: md:brandenburg) von den anderen abweichen.

Die einzelnen Versionen von museum-digital haben jeweils eigene institutionelle Träger (zumeist Museumsverbände oder Museumsberatungsstellen) - die deutschlandweite Version entsteht auf Knopfdruck.

Über die Umsetzung der Anregungen auf der deutschlandweiten Ebene entscheidet letztlich die AG Digitalisierung des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt und natürlich die Machbarkeit und die Verfügbarkeit von Ressourcen.

Museum-digital ist kein Projekt sondern ein „Vorhaben“. Es ist kein Ende vorgesehen. Für alle Fälle ist vorgesorgt: Alle Daten lassen sich auch in einem sehr einfach strukturiertem Datenformat exportieren. Auf diese Weise können die Daten gegebenenfalls einfach in andere Softwareprodukte überführt werden.

## Aktueller Stand der Entwicklung ...

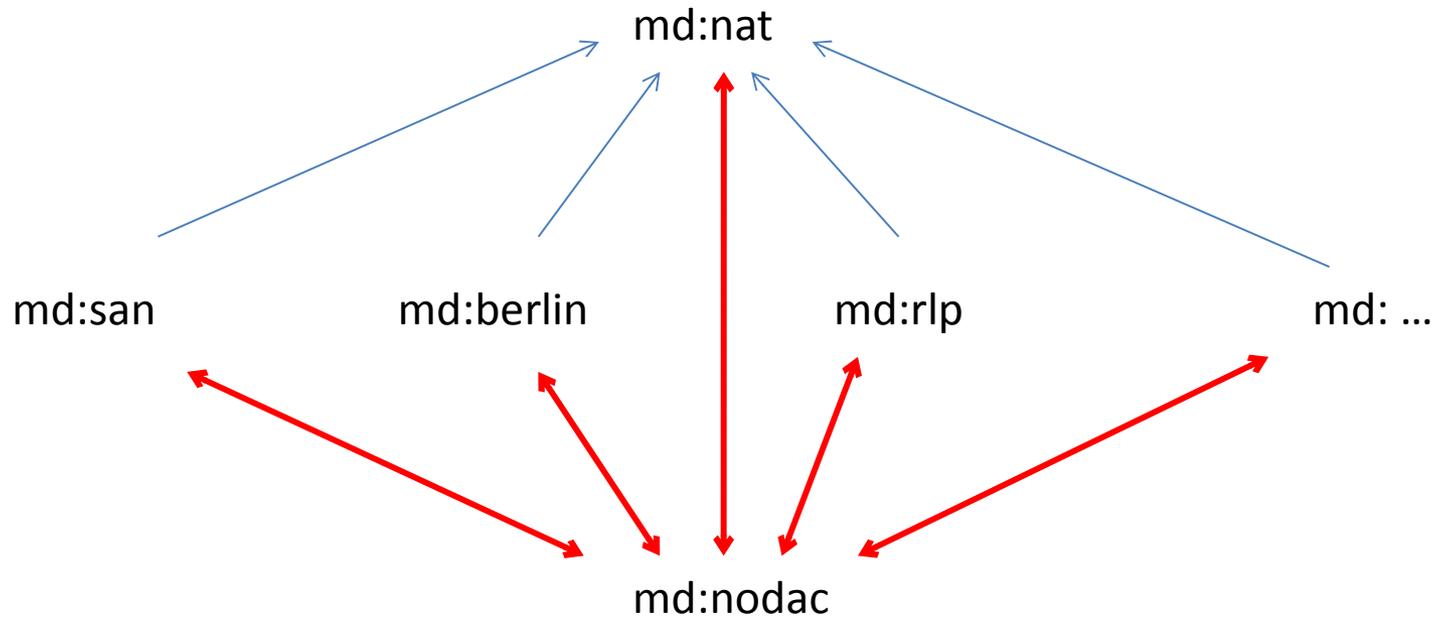
- 23 Versionen von museum-digital die zumeist regional sind
- Es gibt „versteckte“ Versionen, die nicht öffentlich werden wollen aber md nutzen um in ihrem Intranet für interne Öffentlichkeit zu sorgen (bsp.: Landeskirche Anhalt)
- Es gibt „internationale“ Versionen, die zumeist erst im Aufbau begriffen sind
- Es gibt insgesamt ca. 80 Museen, die museum-digital als Inventarisierungssoftware verwenden
- Es gibt insgesamt ca. 530 Museen, die museum-digital als Publikationssoftware verwenden
- Die Datenbanken umfassen insgesamt ca. 300.000 Objekte von denen ungefähr 165.000 öffentlich sichtbar sind.

## Statistik:

- ca. 40.000 Besuche pro Monat
- ca. 190.000 Objektaufrufe pro Monat
- ca. 5 Objekte pro Besuch angeschaut
- ca. 2,5 Minuten bleibt Nutzer auf der Seite

Über die Jahre entwickelte Grundhaltung der AG Digitalisierung:

- Der User kennt vor allem GOOGLE, hier muss die Präsenz groß sein. Portale (abgesehen von Fachportalen) sind zumeist nicht der erste Weg zum Nutzer
- Es ist wichtig, seine Objekte (durchaus auch an mehreren Stellen) ins Internet zu stellen, aber es ist ebenso wichtig die Kontrolle darüber zu behalten, denn: Um gute Daten zu haben sind häufige Aktualisierungen und Überarbeitungen nötig (und die Aktualisierungen müssen an allen Stellen, an denen die Objekte veröffentlicht sind, zeitnah nachvollzogen werden)
- Die Anzahl an Objekten ist kein Maßstab für den Erfolg. Besser weniger Daten, dafür aber inhaltsreichere Daten. Reine Inventarisierungsdaten direkt ins Internet zu stellen ist nur sehr selten sinnvoll. Die Daten müssen vor Publikation korrigiert und überarbeitet werden. Das gleiche gilt für Abbildungen der Objekte, viele Inventarisierungsfotos taugen nicht für die ansprechende Publikation im Internet.



Die nationale Instanz (md:nat) entsteht per Knopfdruck aus den regionalen Instanzen.  
Alle Instanzen nutzen gemeinsam einen einzigen Pool von kontrollierten Begriffen (md:nodac)

Kontrolliert werden Personen/Institutionen, Orte, Zeiten, Schlagworte. Die Kontrolle dieser Begriffe geschieht durch zentrale Redaktion, d.h. kein Stress für das einzelne Museum

Die Normdaten-Datenbank (md:nodac) wird von Redakteuren betreut

Die Normdatenredaktion nimmt Korrekturen / Angleichungen / Anreicherungen vor.

✓ Hierdurch werden Dinge besser gefunden

✓ Die Normdaten werden in hierarchische Kataloge eingegliedert (Suche nach „Objekte aus Bayern“ findet auch „Objekte aus Amberg“ – obwohl „Bayern“ nirgends im Datensatz genannt wird)

✓ Die an Portale weitergegebenen Daten sind reich an Verweisen auf zentrale Quellen

✓ Angereicherte Daten lassen sich als Linked Open Daten mit Informationen anderer Quellen verknüpfen

✓ Für die Museen entsteht keine zusätzliche Arbeit

– Die Museen müssen ein Stück ihrer „Datenhoheit“ (in Bezug auf Schreibweisen von Personennamen, Ortsnamen, Zeitangaben, Schlagworten) abgeben

Damit die Normdatenredaktion nicht in Arbeit versinkt und damit Schreibfehler vermieden werden wird in der Objektverwaltung durch die Museen viel mit Vorschlagslisten gearbeitet:

Beispiel: Für dieses Objekt soll das Schlagwort „Skizze“ vergeben werden



Verknüpfung mit Schlagwort hinzufügen !

Klick auf Schlagwort hinzufügen ...

Damit die Normdatenredaktion nicht in Arbeit versinkt und damit Schreibfehler vermieden werden wird in der Objektverwaltung durch die Museen viel mit Vorschlagslisten gearbeitet:

The screenshot shows the museum-digital interface. At the top, there is a navigation bar with icons for home, search, help, edit, user, collection, object, and user management, along with an 'Abmelden' (Logout) button. Below this is a dark red header with tabs for 'Museum', 'Sammlung', 'Objekt', and 'Benutzer'. The main content area is titled 'Das Schlagwort ist ... (Bitte KEINE Zeit-, Orts- oder Personennamen eintragen)'. A search box contains the text 'Zeichnung'. To the right of the search box is a 'Kürzlich verwendet ...' (Recently used ...) button. Below the search box, there are three rows of relationship types, each with a radio button, a search box, and a 'Neu:' label:
 

- ... Allgemeiner Begriff ... Zeichnung Neu: Allgemeiner Begriff
- ... Zeitbegriff ... Neu: Zeitbegriff
- ... Person - Körperschaft ... Neu: Person - Körperschaft
- ... Geographie - Gebäude ... Neu: Geographie - Gebäude

 To the right of these rows is a vertical list of suggestions: 'Allgemeiner Begriff', 'Zeitbegriff', 'Person - Körperschaft', and 'Geographie - Gebäude'. Below the relationship types, there is a note: 'Bitte beachten: Die Information ist vollständiger, wenn Sie (falls möglich) Ereignisse definieren - statt Zeiten, Orte oder Handelnde über diese Beziehungen dem Objekt zuzuordnen. Wenn ein Objekt z.B. "1715" in "Köln" hergestellt wurde, dann sollten Sie ein Ereignis definieren ("Hergestellt" > "1715" > "Köln"). Eine zusätzliche Verknüpfung des Objektes mit Zeiten, Orten oder Handelnden über Beziehungen ist dann in den meisten Fällen überflüssig.'



- "Vorbildlicher Übungsleiter" (Auszeichnung)
- "Vorbildliches Lehrlingskollektiv im sozialistischen Berufswettbewerb" (Auszeichnung)
- Aufzeichnung
- Auszeichnung
- Bauzeichnung
- Bildaufzeichnung
- Bleistiftzeichnung
- DDR-Auszeichnungen
- Ehrenpreis (Auszeichnung)
- Farbstiftzeichnungen
- Federzeichnung
- Graphitstiftzeichnung
- Handzeichnung
- Herkunftsbezeichnung
- Kohlezeichnung
- Kreidezeichnung
- Kriegsauszeichnung
- Militär-Dienstauszeichnung
- Pastellzeichnung
- Pinselzeichnung
- Rötzeichnung
- Skizze (Zeichnung)

Beim Eintippen öffnet sich eine an das eingegebene angepasste Vorschlagsliste

Damit die Normdatenredaktion nicht in Arbeit versinkt und damit Schreibfehler vermieden werden wird in der Objektverwaltung durch die Museen viel mit Vorschlagslisten gearbeitet:

Das Schlagwort ist ... (Bitte KEINE Zeit-, Orts- oder Personennamen eintragen)

... Allgemeiner Begriff ...   Neu: Allgemeiner Begriff

Enge Beziehung des Objektes zu ... (Bitte NUR Zeit-, Orts- oder Personennamen eintragen)

... Zeitbegriff ...   Neu: Zeitbegriff

... Person - Körperschaft ...   Neu: Person - Körperschaft

... Geographie - Gebäude ...   Neu: Geographie - Gebäude

Bitte beachten: Die Information ist vollständiger, wenn Sie (falls möglich) Ereignisse definieren - statt Zeiten, Orte oder Handelnde über diese Beziehungen dem Objekt zuzuordnen. Wenn ein Objekt z.B. "1715" in "Köln" hergestellt wurde, dann sollten Sie ein Ereignis definieren ("Hergestellt" > "1715" > "Köln"). Eine zusätzliche Verknüpfung des Objektes mit Zeiten, Orten oder Handelnden über Beziehungen ist dann in den meisten Fällen überflüssig.

- "Vorbildlicher Übungsleiter" (Auszeichnung)
- "Vorbildliches Lehrlingskollektiv im sozialistischen Berufswettbewerb" (Auszeichnung)
- Aufzeichnung
- Auszeichnung
- Bauzeichnung
- Bildaufzeichnung
- Bleistiftzeichnung
- DDR-Auszeichnungen
- Ehrenpreis (Auszeichnung)
- Farbstiftzeichnungen
- Federzeichnung
- Graphitstiftzeichnung
- Handzeichnung
- Herkunftsbezeichnung
- Kohlezeichnung "Die Skizze ist der Versuch der Darstellung einer Idee, auch ein Entwurf, ein Konzept, ein erster Überblick. Der Begriff wird in unterschiedlichen Zusammenhängen benutzt. In der Bildenden Kunst dient sie als Grundlage für ein späteres Werk, eine Vorzeichnung, die nicht detailliert oder ausgearbeitet sein muss, aber die für den Künstler wesentlichen Impressionen enthält."
- Kreidezeichnung
- Kriegsauszeichnung
- Militär-Dienstauszeichnung
- Pastellzeichnung (Berühmte Skizzenbücher wie von Leonardo da Vinci und Edgar Degas werden manchmal selbst als Kunstobjekte angesehen." (Wikipedia 14.11.2012)
- Pinselzeichnung
- Rötelfarbe
- Skizze (Zeichnung)

Um sicher zu gehen kann man in der Vorschlagsliste die Begriffe mit der Maus überfahren und erhält Erläuterung.

Ist der gewählte Begriff in der Liste wird er einfach angeklickt ...  
Ist der gewählte Begriff nicht in der Liste wird (nach vollständiger Eingabe) einfach „Enter“ gedrückt.

Um die Arbeit zu erleichtern kann das Museum sich auch die Schlagwort-Vorschlagsfunktion anschalten. Damit werden alle bisher zum Objekt eingegebenen Texte gelesen und zu einem Server der Uni Leipzig (Wortschatz) geschickt. Dort werden Sie Lemmatisiert (i.e. auf ihre Grundform zurückgeführt). Anschließend werden die Begriffe zur Auswahl als Schlagwort angeboten.

Problem: Der Server der Uni Leipzig (Wortschatz) ist manchmal nicht erreichbar – diese Funktion kann dann nicht genutzt werden.

Über Vorschlagslisten werden sowohl Schlagworte als auch Orte / Zeiten/ Personen erfasst. Solche Listen helfen sehr dabei Tippfehler zu vermeiden.

## Erfassen eines Ereignisses (Was geschah mit dem Objekt) ...

The screenshot shows the 'Museum-digital' interface for editing an object. The top navigation bar includes 'Museum', 'Sammlung', 'Objekt', and 'Benutzer'. The main content area displays the following details:

- Inventarnummer:** V9151M
- Objektart:** Blechspielzeug
- Objekttitel:** MOTORKUTSCHE
- Beschreibung:** EPL - Prod.-Nr. 420. Dieses Spielzeug gehört zu den ersten Automobilen der Lehmann-Fabrik. Es sieht den Vorgänger-Verkehrsmitteln - den Pferdedroschken -äußerst ähnlich, Schutzmarke: "e in Spindelpresse"
- Material / Technik:** Blech; lithografiert, Spiralfederaufzug mit Schlüssel
- Maße:** L: 12,5 cm / H: 10,5 cm / T: 6,5 cm

Below the details, there are tabs for 'Basis', 'Ansicht (1)', 'Zusatz', 'Verwaltung', 'Verbleib', 'Rechte', and 'Notizen'. The 'Basis' tab is active, showing a list of categories and tags:

- Museum:** Stadtmuseum Brandenburg an der Havel - Frey-Haus
- Sammlung:** Blechspielzeug des Patentwerkes Ernst Paul Lehmann
- Verknüpfung mit Ereignis hinzufügen !**
- Schlagwort:** Spielzeug
- Verknüpfung mit Literatur hinzufügen !**
- Webblink:** Dokument, Einzelobjekt, Objektgruppe

A blue arrow points to the 'Verknüpfung mit Ereignis hinzufügen !' section.

Beispiel: Für dieses Objekt soll das Ereignis der Herstellung angefügt werden

Klick auf „Verknüpfung mit Ereignis hinzufügen!“ ...

## Erfassen eines Ereignisses (Was geschah mit dem Objekt) ...



### Ereignis

»» Hergestellt	[Passt fast immer für menschengemachte Objekte. Verwenden, wenn anderer Ereignistyp nicht besser passt.]
»» Gefunden	[Bitte nur bei archäologischen oder geologischen Objekten verwenden]
»» Veröffentlicht	[Bitte für Bücher, Karten und Ähnliches verwenden]
»» Vorlagenerstellung	[Erstellung von Vorlagen für Gemälde etc.]
»» Wurde abgebildet	[Bitte verwenden, wenn jemand auf dem Objekt abgebildet wurde (nur Personen/Institutionen)]
»» Wurde genutzt	[Bitte den Gebrauch des Objektes in der Realwelt angeben (NICHT: Nutzung zur Ausstellung)]
»» Verfasst	[Bitte verwenden bei Briefen, Büchern, Notenschriften, ...]
»» Gesammelt	[Bitte für biologische Objekte verwenden (NICHT: Das Museum als Sammler)]
»» Gemalt	[Bitte für Gemälde, Pastelle, Aquarelle etc. verwenden]
»» Aufgenommen	[Bitte verwenden bei Fotografien, Ton- oder Video-/Filmaufzeichnungen, ...]
»» Empfangen	[Bitte verwenden bei Briefen und ähnlichen verschickten Dokumenten.]
»» Druckplatte hergestellt	[Bitte verwenden bei Kupferstichen, Holzschnitten ...]
»» Abgeschickt	[Bitte verwenden bei Briefen und anderen verschickten Dokumenten.]
»» Ausgefertigt	[Bitte NUR verwenden bei Urkunden und Dokumenten]
»» Unterzeichnet	[Bitte verwenden bei Dokumenten.]
»» Erstbeschreibung	[Bitte verwenden bei archäologischen Funden, zoologischen Typusexemplaren, ...]
»» Gezeichnet	[Gilt für Zeichnungen]
»» Abgeschrieben	[Abschreiben von Text nach einer beliebigen Vorlage]
»» Hat gelebt	[Bitte verwenden, wenn das Objekt selbst eine prähistorische Lebensformen (Saurier, Neanderthaler, ausgestorbener Farn, ...) ist.]
»» Beauftragt	[Bitte verwenden um Angaben zur Beauftragung (z.B. der Erstellung eines Objektes) zu erfassen]
»» Gedruckt	[Bitte verwenden um die Erstellung von gedruckten Materialien (Bücher, Zeitschriften, ...) zu erfassen]
»» Gesprochen	[Bitte verwenden, wenn das Objekt eine Tonaufnahme ist (z.B. gesprochenes Zeitzeugeninterview, vorgelesenes Gedicht, ...)]
»» Gesungen	[Bitte verwenden wenn das Objekt eine Gesangsaufnahme ist]
»» Dekor entworfen	[Bei z.B. Keramik verwenden]
»» Form entworfen	[Bei z.B. Keramik verwenden]
»» Modelliert	[Bei z.B. Keramik verwenden]
»» Signiert	[Bitte verwenden, wenn das Objekt eine Signatur enthält (z.B. Gemälde, Grafiken, Künstlerpostkarten, ...)]
»» Wurde erwähnt	[Bitte verwenden, wenn Objekt z.B. ein Brief oder Dokument ist und darin eine Person/Institution erwähnt wird.]
»» Vergraben	[Zu verwenden für archäologische Objekte die bewusst vergraben wurden (z.B. Depotfunde)]
»» Geistige Schöpfung	[Zu verwenden für das Ersinnen von Objekten]

Beantwortung der Frage:  
„WAS geschah ...“ durch  
Klick auf „Hergestellt“

## Erfassen eines Ereignisses (Was geschah mit dem Objekt) ...



Museum   Sammlung   Objekt   Benutzer

Neues Ereignis mit Bezug:

MOTORKUTSCHE [102]

» Nicht speichern und zurück zum Objekt

■ Hergestellt

- ☐ Wer?
- ☐ Wo?
- ☐ Wann?

Abschicken

Anmerkung zum Ereignis (Bitte keinen zweiten Akteur, Zeitpunkt oder Ort eingeben):

Kürzlich verwendet ...

Zeit:

Person/Institution:

Ort:

... nachdem das „WAS“ geklärt ist kann man durch Klick auf „Wer?“, „Wo?“ oder „Wann?“ das Ereignis vervollständigen. Die Eingabe eines „Wer“, „Wo“ oder „Wann“ geschieht wieder über Aufklapplisten.



## Erfassen eines Ereignisses (Was geschah mit dem Objekt) ...

... nach Klick auf „Kümmersbrück“ in der Karte erscheinen automatisch (von Google eingelesen) die Koordinaten des Ortes. Nach einem Klick auf „Abschicken“ wird der Ort (samt Koordinaten) in md:nodac gespeichert und mit dem Objekt automatisch verknüpft

*Geokoordinaten*

- Sie können den Ortsnamen im Eingabefeld korrigieren - müssen dann aber auf "Go!" klicken.
- Bitte klicken Sie im Kartenausschnitt auf die Stelle des gemeinten Ortes.
- In der Sprechblase erscheint "=> Abschicken/Speichern". Klicken Sie darauf.

Karte Satellit

Name: Kümmersbrück  
Länge: 49.420421078394  
Breite: 11.886611937079  
Zoom: 11  
=> Abschicken

Karten­daten © 2016 GeoBasis-DE/BKG (©2009), Google Nutzungsbedingungen Fehler bei Google Maps melden

Wenn Sie eine größere geographische Einheit angeben wollen, dann klicken Sie bitte an einer Stelle ziemlich in der Mitte derselben

Erfassen eines Ereignisses (Was geschah mit dem Objekt) ...

In md:nodac wird der Ort um weitere Informationen angereichert.

Auch neue Personen, Zeiten oder Schlagworte wandern bei Erfassung automatisch in die md:nodac (Hintergrund-) Datenbank

Prinzip:

Das Museum gibt stets nur so viele Informationen ein, die der Normdatenredakteur braucht um die Person, die Zeiteinheit, den Ort, das Schlagwort eindeutig zu identifizieren.

Minimalangaben:

Orte: Name + Koordinaten (auf beschriebene Weise)

Personen/Institutionen: Namen + Geburts- +Sterbejahr

Zeiten: Anfang + Ende + (Zählzeit)

Schlagwort: Begriff

Diese Arbeit wird dem Museum abgenommen

nodac<sup>2</sup>

akteure@md | orte@md | schlagworte@md | zeiten@md

Stefan Rohde-Enslin (12.09.2016) | Ulm

<ul style="list-style-type: none"> <li>Übergeordnetes (politisch)</li> <li>Baden-Württemberg</li> </ul>	Ortsname: Ulm Ortstyp: TGN (Getty): 7005187 Geonames: 2820256	i i i i i i i i i i	TGN geonames
Synonyme <ul style="list-style-type: none"> <li>Ulm</li> </ul>	Kurze Anmerkung: "Ulm" ist eine an der Donau am südöstlichen Rand der Schwäbischen Alb an der Grenze zu Bayern gelegene Universitätsstadt in Baden-Württemberg. Die Stadt hat rund 118.000 Einwohner, bildet einen eigenen Stadtkreis und ist Sitz des Landratsamtes des Alb-Donau-Kreises. - (Wikipedia 06.10.2014)	i i i i i i i i i i	Beschr.
<ul style="list-style-type: none"> <li>Untergeordnetes (politisch)</li> <li>Ermingen</li> <li>Neuthorstraße (Ulm)</li> <li>Söflingen</li> <li>Ulm-Wiblingen</li> <li>Ulmer Münster</li> </ul>	Koordinaten, Nord-Süd: 48.402159894730 Koordinaten, West-Ost: 9.9934387207031 Zoom-Faktor: 10	i i i i i i i i i i	i i i i i i i i i i

» Schlagwort

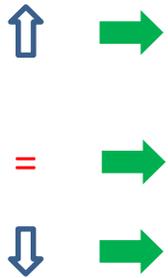
Abschicken

Weitere Normdaten / Quellen hinzufügen !  
 [4777] Wikipedia » http://de.wikipedia.org/wiki/Ulm  
 [4778] gnd (4061529-7) » http://d-nb.info/gnd/4061529-7

**Sachsen-Anhalt (2)**  
 Maulschlüssel, MAGIRUS/ULM » Sachsen-Anhalt 37919  
 Drehpflug » Sachsen-Anhalt 25357

**Rheinland-Pfalz (3)**  
 Löschfahrzeug LF 8 - TS » Rheinland-Pfalz 4850  
 Tragkraftspritze TS 8/8 » Rheinland-Pfalz 4840  
 Radio - Volksempfänger VE 301 Dyn » Rheinland-Pfalz 880

**Thüringen (1)**  
 Ein Tier-, Kräuter- und Bergbuch von 1663 » Thüringen 1163



TGN  
geonames  
Beschr.  
Wikipedia  
gnd

(Von hier aus kann Redaktion einzelne Datensätze korrigieren)



Diese Arbeit wird dem Museum abgenommen



Stefan Rohde-Enslin (12.09.2016) Anselm Feuerbach (1829-1880)

GND  
Entität

Entitätenkodierung: piz  
 g : Geographica und Gebäude  
 k : Körperschaften  
 p : [Personen und Familien](#)  
 s : Sachschlagworte  
 v : Veranstaltungen  
 w : Werke

Langbezeichnung  
 Kurzbezeichnung  
 ... in english  
 Geburtsjahr  
 Sterbejahr

Anselm Feuerbach (1829-1880)

Feuerbach, Anselm

1829

1880

"Anselm Feuerbach" (\* 12. September 1829 in Speyer; † 4. Januar 1880 in Venedig) war ein deutscher Maler. Er gehört zu den bedeutendsten deutschen Malern der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. - (Wikipedia 12.09.2016)

=

Synonyme  
 ■ Feuerbach, Anselm

Anmerkung

Abschicken

» Schlagwort

**Achtung:** Änderung von Geburts- oder Sterbejahr, unbedingt im Feld "Langbezeichnung" nachtragen!

GND  
 Wikipedia  
 NDB/ADB  
 Ulan  
 Vlaf  
 Rkd



■ Weitere Normdaten / Quellen hinzufügen !

- [49] gnd (118532731) » <http://d-nb.info/gnd/118532731>
- [2240] Wikipedia » [http://de.wikipedia.org/wiki/Anselm\\_Feuerbach](http://de.wikipedia.org/wiki/Anselm_Feuerbach)
- [2241] NDB/ADB » [http://www.deutsche-biographie.de/register\\_sfz15929.html](http://www.deutsche-biographie.de/register_sfz15929.html)
- [2242] ulan (500115287) » <http://vocab.getty.edu/page/ulan/500115287>
- [19526] viaf (36918169) » <http://viaf.org/viaf/36918169>
- [19527] rkd (27849) » <https://rkd.nl/explore/artists/27849>

Sachsen-Anhalt (4)

- Träumende Frau am Meer » Sachsen-Anhalt 41825
- Musizierende Kinder » Sachsen-Anhalt 4763
- Naturstudie » Sachsen-Anhalt 1396
- Bacchantin (Studie) » Sachsen-Anhalt 411

Rheinland-Pfalz (47)

- Selbstbildnis mit roter Toga » Rheinland-Pfalz 2938

Diese Arbeit wird dem Museum abgenommen

nodac<sup>2</sup>

akteure@md | orte@md | **schlagworte@md** | zeiten@md

Stefan Rohde-Enslin (12.09.2016) | Helm | W

**Oberbegriff**

- generisch ▲
- Kopfbedeckung
- partitiv ▲
- instanziell ▲

**Synonyme**

- Helm

**Unterbegriff**

- generisch ▼
- Beamtenhelm
- Kürassierhelm
- Lederhelm
- Luftschutzhelm
- Morion
- Pickelhaube
- Pilotenhelm
- Raupenhelm
- Schutzhelm
- Spangenhelm
- Stahlhelm
- partitiv ▼
- instanziell ▼

**Verwandter Begriff**

Schlagwort

... auf englisch

Kurze Anmerkung

Normdaten / Quellen hinzufügen !

- [2634] Wikipedia
- [2635] gnd (4130510-3)
- [8741] Grobssystematik (4868)
- [20981] oberbegriffsdatei (637)
- [24443] aat (300036794)
- [25703] lcsch (sh85060069)

**Sachsen-Anhalt (28)**

- Preußischer Kürassierhelm
- Bayrische Pickelhaube
- Paradehelm des Garde Kürassierregiments
- Paradehelm eines preußischen Gardegrenadiers
- Preußischer Infanteriehelm M 52? (Pickelhaube)
- Preußischer Infanteriehelm M52? (Pickelhaube)
- Tschako - Französischer Chasseur
- Raupenhelm - Österreichischer Kürassier

Helm

Helmet

"Der Ausdruck Helm bezeichnet eine stabile schützende Kopfbedeckung gegen mechanische Einwirkungen. Ursprünglich nur im militärischen Bereich genutzt, leistet heutzutage der Helm auch im zivilen Bereich einen Beitrag zum Schutz vor (Kopf-)Verletzungen. Helme bestanden ursprünglich aus Leder, Kupfer, Bronze, Eisen oder Stahl, aber auch aus verstärkten Textilien und sogar aus Gold. Heute bestehen Helme i. d. R. aus widerstandsfähigem Kunststoff, z. B. Kevlar." (Wikipedia 02.11.2012)

Abschicken



← English

← Beschr.

← Wikipedia  
 GND  
 Grobssystematik  
 OBG  
 AAT  
 LCSH

## Das „Handbuch“ ist da, wo man es braucht ...

The screenshot shows the museum-digital interface for object 45567. The main record includes:

- Inventarnummer:** PA3\_17-59
- Objektart:** Druckgrafik
- Objekttitel:** Bildnis des Karl Heinrich Nagel
- Beschreibung:** Notiz von Chr. Fr. B. Augustin: "Carl Heinrich Nagel / practisirender homöopathischer Arzt zu Halberstadt // geboren 1810. / fing seine medicinisch homöopathische Praxis zu Halberstadt, nach Dr. Fielitz Ab- / gange im Jahre 1839 an"
- Material / Technik:** Lithographie
- Maße:** 303 x 234 mm

The tooltip window titled "Beschreibung" contains the following text:

Allgemein verständliche Beschreibung des Objektes in zwei bis drei Absätzen. Bitte verwenden Sie möglichst wenige Abkürzungen und fügen an unbekanntere Abkürzungen deren Auflösung in Klammern an.

Redundanzen sind erlaubt! D.h. auch wenn über Ereignisse Herstellungszeiten, -orte oder Ähnliches angegeben werden: Es darf hier noch einmal genannt werden. Wenn möglich sollte die "deskriptive Form" gewählt werden, d.h. Sätze statt Stichworten.

Bitte immer ausfüllen

Below the main record, there are tabs for Basis, Zusatz, Verwaltung, Verbleib, Rechte, and Notizen. The "Basis" tab is active, showing the following information:

- Museum:** Gleimhaus Halberstadt
- Sammlung:** Porträtgrafiksammlung Augustin
- Ereignis:**
  - Hergestellt:**
    - Wer: [≡] Uber, Eduard [⊙]
    - Wo: -----
    - Wann: [≡] 1840 [⊙]
- Schlagwort:**
  - Medizinoeschichte [⊙]

Beim Überfahren mit der Maus erscheint Hilfetext.

In diesem Fall (Objektbeschreibung) ist Speichern bei weniger als 25 Zeichen unmöglich.

Lupe: Beim Überfahren der Voransicht erscheint Ausschnitt in bis zu 10-facher Vergrößerung des Originals (hilft sehr bei Objektbeschreibung)

The screenshot displays the museum-digital interface for an object. At the top, there is a navigation bar with icons for home, search, and user management, along with buttons for 'Ein Objekt bearbeiten ...' and 'Abmelden'. Below this is a breadcrumb trail: 'Museum > Sammlung > Objekt > Benutzer'. A search bar contains 'Gehe zu Objekt Nr.: [ ] Go' and 'Inv. Nr.: [ ] Go'. The main content area shows the object number '5291' and a list of users: 'A: Axel Burkarth (2016-09-02 16:52)' and 'Q: Axel Burkarth (2016-09-02 16:55)'. The object details include: 'Inventarnummer: o. Inv.', 'Objektart: Aquarell', and 'Objekttitel: Johannes Braungart: Die Kaltwasser-Heilanstalt Kennenburg'. A large image of the painting is shown, with a zoomed-in view of a section of the building. A green arrow points to a small thumbnail of the painting on the left. To the right of the main image is a sidebar with a text description: 's gelegen – der Name rührt 840 als Kaltwasser-ner italienischen die auf Initiative des gegründet worden war. per die Wirkungsweise der nstalt - die Therapie war wurde in eine Heilanstalt für heim genutzt. 1976 wurde'. Below the image, there is a metadata section: 'Gemalt', 'Wer: [≡] Braungart, Johannes', 'Wo: [≡] Esslingen', 'Wann: [~] 1841'. At the bottom, there is a 'Schlagwort' section.

## PUQI (Publikationsqualitätsindex): Der dynamische Ratgeber

The screenshot shows the museum-digital interface for object 9017. The object is a woodcut titled "Die heimliche Offenbarung Johannis", XVI. Blatt: Die Fesselung des Drachen und das Neue Je...". The description is a reproduction of the Apocalypse by Albrecht Dürer, engraved by Hieronymus Greff. A green arrow points to a quality index overlay that provides feedback on the data entry.

**Quality Index Feedback:**

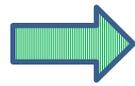
- Könnte eventuell verbessert werden ...**
  - [1] Objektname besteht aus mehr als 10 Worten. Objektbeschreibung hat eigenes Feld!
  - [2] **Doppelung:** Exakt die gleiche Objektbeschreibung wird auch für andere Objekte verwendet!
  - [3] Es wurde nur ein Schlagwort/Bezug eingegeben. (Ideal: 3-9)
- Gut so ...**
  - [1] 334 Zeichen in der Objektbeschreibung. Das ist gut!
  - [2] Dem Objekt wurde mehr als ein Ereignis zugeordnet.
  - [3] Dem Objekt wurde Literatur zugeordnet

**Object Metadata:**

- Inventarnummer:** GM GS 96.194/17
- Objektart:** Grafik
- Objekttitle:** "Die heimliche Offenbarung Johannis", XVI. Blatt: Die Fesselung des Drachen und das Neue Je...
- Beschreibung:** Reproduktion der Apokalypse nach Albrecht Dürer von Jeronimus Greff. Die heimlich offebarung johannis. Ausgabebezeichnung: Gedruckt zu Straßburg durch Jheronimu Greff den maler genannt vo Franckfurt nach christi geburt. M.ccccc.vnd.ij.jor. Monogramm: I V F mit Kreuz über V (für Jeronymus Greff, genannt Jeronymus von Frankfurt)

**Classification:**

- Museum:** Gutenberg-Museum
- Sammlung:** Grafische Sammlung
- Ereignis:**
  - Hergestellt:** Wer: Dürer, Albrecht; Wo: -----; Wann: 15. Jahrhundert
  - Gedruckt:** Wer: Greff, Hieronymus; Wo: Straßburg; Wann: 16. Jahrhundert



Ratgeber: Bei Überfahren mit der Maus erscheinen Verbesserungsvorschläge, Hinweise und Lob

Generell: Die „kleinen Mittel“ zwingen niemanden „gute“ Daten zu erzeugen, sie sollen vielmehr eine Hilfe und eine Versuchung sein. Längst nicht jedes Objekt bei museum-digital wird durch „gute Daten“ beschrieben.

Wenigstens in der AG Digitalisierung des Museumsverbandes Sachsen-Anhalt achten die Kollegen aufeinander und helfen sich gegenseitig. Wenn sich herausstellt, dass z.B. ein Museum ästhetisch fragwürdige Objektabbildungen veröffentlicht, dann gibt es meistens jemanden, der prima Beziehungen zu diesem Museum unterhält und mit den Verantwortlichen spricht. Das geschieht in kollegialer Atmosphäre, denn das Ziel ist gemeinsam: Gute Daten.

Wenn sich herausstellt, dass ein Museum immer in gleicher Weise bestimmte „Anregungen“ missachtet (z.B. Schlagworte, die immer im Singular sein müssen, im Plural angibt), dann meldet sich die Normdatenredaktion und bittet um Beachtung. Auch dies geschieht in kollegialer Atmosphäre.

Und: Wenn bestimmte Vorgaben von vielen Museen, wahrscheinlich aus Missverständnis, missachtet werden, dann wird die Programmierung solange geändert bis das Einhalten der Vorgaben quasi von selbst geschieht (oder die Vorgaben werden geändert).

Das Sagen haben die Museen!

- und die wollen keine schlechten Daten -

Vielen Dank !

Danke:

Alex Aw, Internet Cafe, <https://flic.kr/p/bviELH>,  
lizensiert unter [CC BY-NC-ND 2.0](#)

Diese Präsentation ist lizensiert unter [CC BY 4.0](#).